

08.03.2023, 09:35 Uhr

Prozessbeginn in Berlin

Schulmädchen missbraucht – Reinickendorfer (36) vor Gericht



Das Berliner Landgericht (Symbolbild) Foto: picture alliance/dpa

54

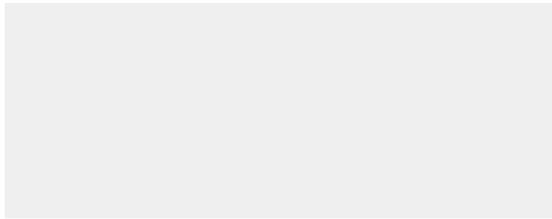
3

Von Anne Losensky

Ein Mann sucht übers Internet Kontakt zu drei Schulmädchen. Fordert Nacktbilder. Schickt Sex-Mails. Bei der Wohnungsdurchsuchung

ANZEIGE

werden bei dem
**Reinickendorfer Hunderte Bild-
und Videodateien mit
Kinderpornos gefunden. Eins
davon zeigt ihn beim Sex mit
einer 12-Jährigen.**



Landgericht, Saal 537. Mechaniker Thomas K. (36) auf der Anklagebank. Bevor er aussagt, will er nochmal sein Sex-Video mit der 12-Jährigen anschauen. „Um die Vorwürfe zu vergegenwärtigen“, sagt sein Anwalt.

Das Video flimmert über Großbildleinwand. Er war damals mehr als doppelt so alt wie das Schulmädchen. Die Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen schüttet ihr Herz bei ihm aus. „Alle sind so fies und gemein zu mir“, sagt die 12-Jährige mit weinerlicher Stimme: „Wie gut, dass ich nicht jedem hergelaufenen Typen glaube ...“

Sie vertraut ihm. Er missbraucht sie. Die Kamera läuft mit, ohne ihr Wissen. Drei andere Mädchen (15, 12, 11) missbraucht er laut Anklage per Chat-Verkehr.



powered by SHOWHEROES

Am 12. Juli 2018 werden sein Handy und Pornos von missbrauchten Kindern beschlagnahmt. Am 4. November 2019 ist die Anklage fertig.

Jetzt der Prozess vor dem Landgericht. Einem Gutachten zufolge kommt auch seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht. Urteil am 24. März.